

Gala-Ball zugunsten der Bürgerstiftung im Palatin

Bürger tanzen für Bürger

(seo). „Wer stiftet, muss nicht reich sein. Jeder kann stiften, egal wie viel“, betont Annegret Sonnenberg, Vorsitzende der Bürgerstiftung, in ihrer Begrüßung. Anderthalb Jahre lang arbeitete sie mit dem Vorstand und den Stiftungsmitgliedern ehrenamtlich für den zweiten Gala-Ball zugunsten der Bürgerstiftung Wiesloch, wodurch dieser erst möglich wurde. Fast 400 Gäste sind ins Palatin gekommen und sorgen für einen gut gefüllten Staufersaal. Ein großer Erfolg und Beleg dafür, dass die Bürgerstiftung in Wiesloch immer mehr an Bedeutung und Zuspruch gewinnt.



Die Tanzfläche war immer sehr gut besucht, was beweist, dass Tanzen längst nicht aus der Mode gekommen ist

Der erste Gala-Ball, der im Jahr 2010 durchgeführt wurde, war ein derart großer Erfolg, dass der Stiftungsvorstand nicht lange zögerte einen zweiten zu organisieren. „Wir wollen damit das Gemeinwohl stärken“, so Annegret Sonnenberg. Der Ball sollte die Bürgerstiftung präsentieren, eine breite Öffentlichkeit interessieren und Spendengelder erwirtschaften, die wiederum für die Förderung der Bürgerinter-

sen eingesetzt werden. Der Erlös der Gala kommt komplett den Stiftungsprojekten zugute, vor allem dem neuen Schwerpunktthema „Pluspunkt Alter“. Ziel des Projekts ist es, Brücken zwischen den Generationen zu schlagen. Nicht nur das Organisationskomitee, auch Oberbürgermeister Franz Schaidhammer, der erneut als Schirmherr der Veranstaltung fungiert, ist sichtlich angetan, so viele Gäs-



Die Showtanzgruppe des cha-cha-Clubs begeisterte die Ballbesucher mit ihren Vorführungen auf dem glatten Parkett Fotos: KHP



Ilona Gaberdiel, 2. Vorsitzende des Handwerker- und Gewerbevereins (l.) und Helmut Wimmer, Schatzmeister, überreichen Annegret Sonnenberg einen Scheck, der für die neuen Projekte eingesetzt werden soll

te begrüßen zu dürfen. Er würdigt die Arbeit der Ehrenamtlichen und freut sich, dass der Ball der Arbeit der Bürgerstiftung mehr Bekanntheit verschafft: „Die Bürgerstiftung gehört ins Rampenlicht“, so sein Grundsatz.

Die Bürgerstiftung im Rampenlicht

In eben diesem Rampenlicht drehen die Mitglieder und Förderer der Stiftung schon wenige Augenblicke später paarweise ihre Runden auf der über 250 m² großen Tanzfläche. Das UniTanzOrchester Karlsruhe unter der Leitung von Frank Mathes, das schon beim ersten Gala-Ball die Tänzerinnen und Tänzer begeisterte, sorgt erneut für die musikalische Untermauerung. Ihr schwungvoller Mix aus klassischer Musik und modernen

Tanzstücken à la „Dirty Dancing“ oder Frank Sinatra schafft eine bunte Mischung der Tanzstile und führt dazu, dass die Tanzfläche stets gut gefüllt ist.

Wie das Orchester, treten auch die Show-Acts für wenig oder gar keine Gage auf. Sie sind von der Stiftungsidee überzeugt. Gemäß dem Motto des Abends Motto des Abends vereinen auch die unterhaltsamen Showeinlagen ver-

schiedene Generationen in anspruchsvollen Tanzdarbietungen. Ob den Jugendlichen der Hip-Hop-Gruppe „InFamous“ und der Showtanzgruppe „Las ChaChas y sus ChaChos“ des cha-cha-Clubs, des ehemaligen S-Klasse-Tanzpaars Ramona Dinu-Biringer und Frank Willhaug oder den „Rollator-Ladies“ des TV Diehlheim, allen ist die Begeisterung und Leidenschaft für die rhythmische Bewegung anzusehen. Sie alle ernteten verdientermaßen großen Applaus.

Sponsoren machen Ball erst möglich

Der besondere Dank der Organisatoren gilt den zahlreichen Sponsoren und Förderern, die zumeist schon sehr früh ihre Unterstützung für den Ball zugesagten. Ohne dieses besondere Engagement wäre



Mit dem UniTanzOrchester hatte der Veranstalter einen Garanten für erstklassige Unterhaltung verpflichtet

es beispielsweise nicht möglich gewesen, die Tombola mit 350 Gewinnen im Gesamtwert von 6.000 Euro auf die Beine zu stellen. Über 50 Spender aus der Geschäftswelt – aber auch dem privaten Bereich – organisierten attraktive Preise, darunter zwei Hauptgewinne im Wert von 780 und 500 Euro. Zusätzlich überließen die Künstler Gerhard Hampel, Marie Marcks und Gisela Derks der Stiftung einige ihrer Kunstwerke, die am Abend in

einer stillen Auktion 300 Euro für das Engagement der Stiftung einbringen werden. Als besonders großzügig erweist sich auch der Wieslocher Handwerk- und Gewerbeverein und lässt der Stiftung eine Spende im Wert von 500 Euro zukommen. Auch der Gewerbeverein habe als einer der ältesten Vereine der Stadt seit jeher das Ziel verfolgt, der Wieslocher Bürgerschaft etwas zurückzugeben, betont Helmut Wimmer, Vorstandsmit-

glied des Handwerker- und Gewerbevereins.

Ein rundum gelungener Abend

„Voll zufrieden“, so das knappe, aber eindeutige Fazit von Annegret Sonnenberg über den Verlauf des Abends. „Es ist eine wunderbare Stimmung, so viele sind gekommen, es ist einfach fantastisch.“ Auch den Gästen ist anzumerken, dass sie die

Einschätzung der Veranstalter teilen. Es ist bereits kurz vor Mitternacht, doch der Andrang auf die Tanzfläche ebbt nicht ab. Auch die Lose für die Tombola verkaufen sich noch gut. Die Hauptgewinne sind noch nicht vergeben ...

Er wird wohl noch ein wenig länger dauern, dieser zweite Gala-Ball der Bürgerstiftung. Und die Zeichen stehen gut, dass es nicht der letzte gewesen sein wird.

Rotary Club Schwetzingen-Kurpfalz

Adventskalender 2012 – 24-mal Freude schenken



touren. Jedes Türchen ein Gewinn und diese Gewinne müssen gesammelt und zusammengetragen werden. Auch die Kalender müssen produziert und gestaltet werden. Aber wofür das Ganze?

In diesem Jahr geht der Erlös des Rotary Adventskalenders

Im Waldpiratencamp können sich die Kinder von den oft langen Therapien erholen

(sake). Gedanklich ist die Weihnachtszeit noch eine Weile hin, aber schon in wenigen Wochen steht der Advent vor der Tür und bringt uns das große Fest Tag für Tag näher. So laufen die Vorbereitungen für den Rotary Adventskalender 2012 bereits auf Hoch-

des Rotary Clubs Schwetzingen-Kurpfalz an das Waldpiraten-Camp der Deutschen Kinder-Krebs-Stiftung in Heidelberg, das erste und einzige Freizeitcamp für krebskranke Kinder und deren Familien im deutschsprachigen Raum. Bereits im letzten Jahr konnten 12.000 Euro

Spendengelder zur Bekämpfung der Kinderarmut in der Region eingenommen werden. Laut der Bertelsmann Stiftung wächst fast jedes achte Kind im Rhein-Neckar-Kreis in prekären Verhältnissen auf. Offiziell gilt eine Familie als arm, wenn ihr Haushaltseinkommen weniger als die Hälfte des Durchschnittseinkommens beträgt.

Projekt „Kinderförderfonds Südliche Kurpfalz“

Mit dem Erlös des Verkaufes im letzten Jahr konnte der Rotary Club Schwetzingen-Kurpfalz gemeinsam mit dem „Kinderförderfonds Südliche Kurpfalz“ der Caritas und Diakonie Kindern in der Region zu mehr Bildungschancen

und Teilhabe verhelfen. Hierbei lag das Anliegen Kindern und Jugendlichen eine individuelle oder projektorientierte Förderung in den Bereichen Sport, Kultur und Schule zu ermöglichen.

Der Kinderhilfsfonds Südliche Kurpfalz, zu dessen Gründung der Rotary Club Schwetzingen-Kurpfalz bereits 2009 beigetragen hat, kann schnell und unbürokratisch dort helfen, wo Kinder aus sozial schwächeren Familien nicht die Möglichkeit haben an Veranstaltungen teilzunehmen. Das Spendengeld kam direkt den Kindern und Jugendlichen zugute, um ihnen z.B. zu einem Kurs, einem Landschulaufenthalt, der Sportausstattung für ein gewünschtes Hobby oder auch den notwendigen Schulmaterialien zu verhelfen. Der Kalenderverkauf in Wiesloch startet am **Rosensamstag, 3. November** in der Fußgängerzone

Brennholz aus dem Stadtwald kann bestellt werden

(sta). Der Bedarf an Brennholz für die Saison 2012/2013 kann ab sofort bei der Stadtverwaltung und den Ortsverwaltungen verbindlich angemeldet werden. Zur Vereinfachung der Bestellung kann ein Bestellformular verwendet werden, das auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.wiesloch.de) heruntergeladen oder im Rathaus und den Ortsverwaltungen abgeholt werden kann.

Das Energieholz wird in unterschiedlichen Aufbereitungsarten angeboten: Brennholzlang oder Polterholz wird in Form unterschiedlich langer Stämme, am festen Weg

gelagert, angeboten. Die Verkaufseinheit für den Polter ist der Rauminhalt in Festmeter (1 Fm entspricht dabei 1,4 Raummeter/Ster). Es werden zwei verschiedene Holzarten angeboten, das Verkaufssortiment Hartlaubholz beinhaltet die Holzarten Buche, Eiche, Esche, Ahorn und Birke in wechselnden Anteilen hierfür beträgt der Preis 53 Euro je Festmeter. Weiterhin besteht die Möglichkeit reines Buchenholz zu erwerben. In welcher Menge Buchenholz zur Verfügung stehen wird ist derzeit nicht absehbar, weswegen keine Garantie auf die Bereitstellung gegeben werden

kann. Der Preis beträgt 55 Euro je Festmeter. Brennschichtholz oder Sterholz wird in 1 m langer Form aufbereitet und am Wegrand zur Abholung aufgeschichtet. Auch hier werden die Segmente Hartlaub- und Buchenholz angeboten. Die Abrechnungseinheit ist der Raummeter oder das Ster. Der Preis je Ster liegt bei 75 Euro für Hartlaubholz. Das Holz ist bereits gefällt und vom Wertholz getrennt. Schlagraum wird auch in der kommenden Saison in Wiesloch und den Ortsteilen an Ort und Stelle versteigert. Die Termine hierfür werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

ben. Zur Sicherheit der Holzwerberinnen und Holzwerber wird für alle Arbeiten mit der Motorsäge in den städtischen Wäldern der Nachweis eines Motorsägenlehrganges vorausgesetzt. Die Termine für entsprechende Angebote können bei der Gemeindeverwaltung Dielheim, Herrn Rensch, Tel. 06222 78134, erfragt werden. Bestellungen auf dem entsprechenden Vordruck sind an die Fachgruppe 5.31, Postfach 1520, 69168 Wiesloch, bzw. per Fax an 06222 84477 oder per E-Mail an matthias.metzner@wiesloch.de zu richten. Telefonische Auskünfte zum Angebot der Stadt Wiesloch erteilt Herr Matthias Metzner, Tel. 06222 84-282.